

# Klassik-Pianist räumt Pop-Preise ab

Italiener Pietro Pittari macht Furore mit eigenen Klavierstücken.

Von Lars Wallerang

Er studierte an der Robert-Schumann-Hochschule Klavier, gab Konzerte etwa in der Berliner Philharmonie, und jetzt landete er plötzlich in der Sphäre der Popmusik – mit eigenen Klavierkompositionen, der Italiener Pietro Pittari (45).

Der im norditalienischen Conegliano bei Treviso geborene Pittari hatte in seiner Jugend am Konservatorium Venedig bei Vincenzo Pertile, einem Schüler der Jahrhundert-Pianisten Alfred Cortot und Arturo Benedetti Michelangeli, Klavierunterricht genossen und dadurch die Schule machende Spieltechnik jener Großmeister der Tasten kennengelernt. Doch das Komponieren sei für ihn immer ein wichtiger Bestandteil des Musikersdaseins gewesen, sagt er.

## Seine musikalische Heimat ist Johann Sebastian Bach

Dass er nun gleich in drei Kategorien des Deutschen Rock- und Pop-Preises gewonnen hat, habe ihn selbst überrascht, sagt Pittari. Seine musikalische Heimat sei Johann Sebastian Bach. „Wenn ich Inspiration brauche spiele ich aus den Goldberg-Variationen oder dem Wohltemperierten Klavier“, sagt Pittari.

Indes sind die drei betreffenden Kategorien des Preises auch nicht einfacher Unterhaltung gewidmet, sondern dem Stil „New Age“ mit eher esoterischen Ansprüchen. Hier gewann Pittari den jeweils 1. Preis für das beste New-Age-Album, den besten New-Age-



Pietro Pittari an seinem Flügel

Foto: Judith Michaelis

Song und als bester Instrumental-Solist. Das Klavierstück „A New Day“ – „Ein neuer Tag“ (Track 5) ist sozusagen der Sieger-Song.

Auffallend beim Hören der CD ist die positive Gefühlsstimmung, die immer wieder aufkommt. Und diese Leidenschaft für die Überwindung alltäglicher Schwere strahlt der große schlanke Musiker auch aus. Wenn er über Musik redet, kommt er schnell auf philosophische Lebensfragen zu sprechen. Er verstehe seine Stücke als musikalische Gedichte über Menschen und ihre Träume. Ihm gehe es darum, innere Bilder in Musik zu verwandeln und somit zu verewigen.

Es sind seine inneren Bilder. Ein Sonnenaufgang, den er gemeinsam mit seiner Frau Sofija auf einer griechischen Insel erlebte, habe ihn zu dem Stück „Sunrise“ inspiriert. Seine heutige Ehefrau habe er 1991 während seines 1. Semesters an der Robert-Schumann-Hochschule kennengelernt. Sofija Janjikopani ist ebenfalls Pianistin, und die Beiden tre-

## PIETRO PITTARI

**VITA** Geboren 1970 im norditalienischen Conegliano, studierte Pietro Pittari Klavier in Venedig, Düsseldorf und Hannover, zuletzt beim eisernen Talent-Schmied Karlheinz Kämmerling. Nach reger Konzerttätigkeit unterrichtet Pittari heute an einer Musikschule in Leverkusen. Er komponiert und gibt weiterhin Konzerte, auch gemeinsam mit seiner Frau Sofija, die ebenfalls Pianistin ist. Das Paar lebt in Düsseldorf.

 [pieropittari.de](mailto:pieropittari.de)

ten öfters gemeinsam im Konzert auf mit vierhändigen Werken von Brahms und Rachmaninow. Der Sonnenaufgang jedenfalls sei ein atemberaubendes Erlebnis gewesen, sagt Pittari schwärmerisch. Beim Komponieren seien die Bilder wiedergekommen wie ein Flash. „Das war die Rekonstruktion einer Erinnerung und eines Geheimnisses: Man sieht auf die Sonne und schaut in sich hinein.“